

Timothy Zahn

Star Wars™ – Einsame Entscheidungen

DAS STAR-WARS-UNIVERSUM IM BLANVALET VERLAG IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE

Joe Schreiber: Darth Scabrous (37938)

John Jackson Miller: Knight Errant – Jägerin der Sith (26877)

Drew Karpyshyn: Darth Bane – Schöpfer der Dunkelheit (24453) · Darth Bane – Die Regel der Zwei (26596) · Darth Bane – Dynastie des Bösen (37559)

James Luceno: Schleier der Täuschung (26854)

Michael Reaves: Darth Maul – Der Schattenjäger (24315) · Terry Brooks: Episode I. Die dunkle Bedrohung (36313) · Greg Bear: Planet der Verräter (35886) · T. Zahn: Die Kundschafter (36898) · Alan D. Foster: Ein Sturm zieht auf (37093) · R. A. Salvatore: Episode II. Angriff der Klonkrieger (35761) · Karen Traviss: Clone Wars (26635) · Karen Miller: Clone Wars – Wilder Raum (26636) · Karen Traviss: Clone Wars – Keine Gefangenen (26637) · Karen Miller: Clone Wars – Im Verborgenen (26638) · Michael Reaves: MedStar – Unter Feuer (26811) · Michael Reaves & Steve Perry: MedStar – Jedi-Heilerin (26815) · Matthew Stover: Mace Windu und die Armee der Klone (36292) · Steven Barnes: Obi-Wan Kenobi und die Biodroiden (36394) · David Sherman & Dan Cragg: Die Feuertaufe (36163) · Sean Stewart: Yoda – Pfad der Dunkelheit (24436) · James Luceno: Labyrinth des Bösen (36226) · Matthew Stover: Episode III. Die Rache der Sith (36431) · James Luceno: Dunkler Lord. Der Aufstieg des Darth Vader (36609)

George Lucas: Eine neue Hoffnung [Episode IV] (35248) · Michael Reaves & Steve Perry: Die Macht des Todessterns (26566) · Joe Schreiber: Der Todeskruzer (37560) · Timothy Zahn: Treueschwur (36980) · Einsame Entscheidungen (37954) · Donald F. Glut: Das Imperium schlägt zurück [Episode V] (35249) · Kevin J. Anderson (Hrsg.): Kopfgeld auf Han Solo (25008) · James Kahn: Die Rückkehr der Jedi-Ritter [Episode VI] (35250) · Matthew Stover: Luke Skywalker und die Schatten von Mindor (26599) · Troy Denning: Der Geist von Tatooine (26842)

Timothy Zahn: Erben des Imperiums (35251) · Die dunkle Seite der Macht (35252) · Das letzte Kommando (35253)

Peter Schweighofer (Hrsg.): Flucht der Rebellen (24234) · Peter Schweighofer & Craig Carey (Hrsg.): Kampf um die Neue Republik (24235)

Aaron Allston: Operation Eiserne Faust (35142)

DAS ERBE DER JEDI-RITTER: *R. A. Salvatore: 1. Die Abtrünnigen (35414) · Michael Stackpole: 2. Die schwarze Flut (35673) · 3. Das Verderben (35620) · James Luceno: 4. Der Untergang (35822) · 5. Die letzte Chance (35883) · Kathy Tyers: 6. Planet der Verlorenen (35983) · Greg Keyes: 7. Anakin und die Yuuzhan Vong (36101) · 8. Die Verheißung (24302) · Troy Denning: 9. Das Ultimatum (24342) · Elaine Cunningham: 10. Jains Flucht (24347) · Aaron Allston: 11. Rebellenträume (24370) · 12. Aufstand der Rebellen (24377) · Matthew Stover: 13. Verräter (24408) · Walter Jon Williams: 14. Wege des Schicksals. Mit Bonus-Roman Ylesia (24398) · Sean Williams & Shane Dix: 15. Die Ruinen von Coruscant (24433) · 16. Der verschollene Planet (24438) · 17. Wider alle Hoffnung (24459) · Greg Keyes: 18. Die letzte Prophezeiung (24468) · James Luceno: 19. Vereint durch die Macht (24489)*

DUNKLES NEST: *Troy Denning: 1. Die Königsdrohe (24491) · 2. Die verborgene Königin (26567) · 3. Der Schwarmkrieg (26568)*

WÄCHTER DER MACHT: *Aaron Allston: 1. Intrigen (26603) · Karen Traviss: 2. Blutlinien (26607) · Troy Denning: 3. Sturmfront (26624) · Aaron Allston: 4. Exil (26625) · Karen Traviss: 5. Opfer (26597) · Troy Denning: 6. Inferno (26598) · Aaron Allston: 7. Zorn (26666) · Karen Traviss: 8. Enthüllungen (26684) · Troy Denning: 9. Sieg (26685)*

Paul S. Kemp: Gegenwind (37743) · James Luceno: Millennium Falke (37851)

DAS VERHÄNGNIS DER JEDI-RITTER: *Aaron Allston: 1. Der Ausgestoßene (26660) · Christie Golden: 2. Omen (26676) · Troy Denning: 3. Abgrund (26677) · Aaron Allston: 4. Rückschlag (26678) · Christie Golden: 5. Die Verbündeten (26679) · Troy Denning: 6. Im Vortex (26680) · Aaron Allston: 7. Verurteilung (26681) · Christie Golden: 8. Aufstieg (26682)*

Timothy Zahn

STAR
WARSTM

EINSAME ENTSCHEIDUNGEN

Aus dem Englischen
von Andreas Kasprzak



blanvalet

Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel
»Star Wars™ Choices of One«
bei Del Rey/The Ballantine Publishing Group, Inc., New York.



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das FSC®-zertifizierte Papier *Super Snowbright* für dieses Buch
liefert Hellefoss AS, Hokksund, Norwegen.

1. Auflage

Deutsche Erstveröffentlichung September 2012
bei Blanvalet, einem Unternehmen der Verlagsgruppe
Random House GmbH, München.

Copyright © 2011 by Lucasfilm Ltd. & ® or ™ where indicated.

All rights reserved. Used under authorization.

Translation Copyright © 2012 by Verlagsgruppe
Random House GmbH, München

Umschlaggestaltung: © Isabelle Hirtz, München

Cover Art Copyright: © 2011 by Lucasfilm Ltd.

Jacket design by David Stevenson

Jacket art by John Van Fleet

Redaktion: Marc Winter

HS · Herstellung: sam

Satz: omnisatz GmbH, Berlin

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

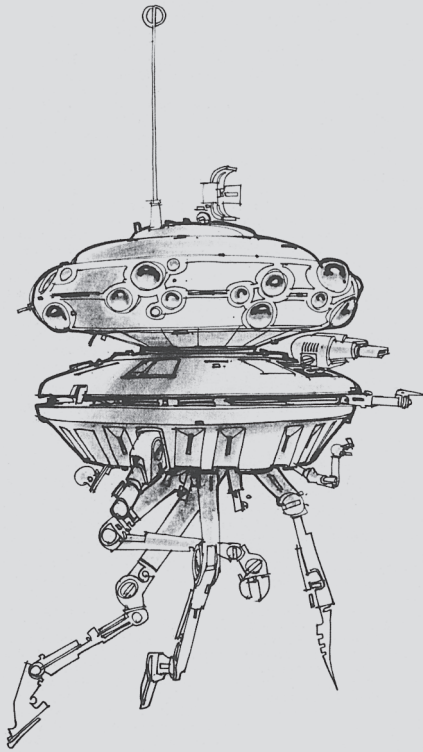
Printed in Germany

ISBN 978-3-442-37954-5

www.blanvalet.de

STAR WARS™

DIE ROMANE: WAS GESCHAH WANN?



3645 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Scabrous

1032 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Knight Errant – Jägerin der Sith

CA. 1000 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Bane – Schöpfer der Dunkelheit
- Darth Bane – Die Regel der Zwei
- Darth Bane – Dynastie des Bösen

33 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Schleier der Täuschung

32,5 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Maul – Der Schattenjäger

32 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode I* – Die dunkle Bedrohung

29 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Planet der Verräter

27 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Kundschafter

22,5 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Ein Sturm zieht auf

22 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode II* – Angriff der Klonkrieger

22–19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Clone Wars*
- *Clone Wars* – Wilder Raum
- *Clone Wars* – Keine Gefangenen
- *Clone Wars* – Im Verborgenen
- Mace Windu und die Armee der Klone
- Obi-Wan Kenobi und die Biodroiden
- Die Feuertaufe
- Yoda – Pfad der Dunkelheit
- Labyrinth des Bösen

20 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *MedStar* – Unter Feuer
- *MedStar* – Jedi-Heilerin

19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode III* – Die Rache der Sith
- Dunkler Lord – Der Aufstieg des Darth Vader

10–0 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

Die Han-Solo-Trilogie:

- Der Pilot
- Der Gejagte
- Der König der Schmuggler

CA. 5–2 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

Lando Calrissian –

Rebell des Sonnensystems:

- Die Geisterharfe
- Der Flammenwind von Oseon
- Die Sternenhöhle von ThonBoka

Han Solos Abenteuer:

- Han Solo auf Stars' End
- Han Solos Rache
- Das verlorene Vermächtnis

CA. 1 JAHR VOR *Eine neue Hoffnung*

- Der Todeskreuzer

CA. 1–0 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Macht des Todessterns

STAR WARS:

Episode IV – Eine neue Hoffnung

0–3 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Sturm über Tatooine
- Treueschwur
- Einsame Entscheidungen
- Skywalkers Rückkehr

3 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode V – Das Imperium schlägt zurück*
- Kopfgeld auf Han Solo

3,5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Schatten des Imperiums

4 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode VI – Die Rückkehr der Jedi-Ritter*
- Palast der dunklen Sonnen
- Der Kopfgeldjägerkrieg:*
 - Die mandalorianische Rüstung
 - Das Sklavenschiff
 - Die große Verschwörung
 - Der Pakt von Bakura

5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Luke Skywalker und die Schatten von Mindor

6,5–7,5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

X-Wing:

- Angriff auf Coruscant
- Die Mission der Rebellen
- Die teuflische Falle
- Bacta-Piraten
- Die Gespensterstaffel
- Operation Eiserne Faust
- Kommando Han Solo

8 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Entführung nach Dathomir
- Der Geist von Tatooine

9 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Thrawn-Trilogie:

- Erben des Imperiums
- Die dunkle Seite der Macht
- Das letzte Kommando

X-Wing:

- Isards Rache

11 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Jedi-Akademie-Trilogie:

- Flucht ins Ungewisse
- Der Geist des Dunklen Lords
- Der Meister der Macht
- Der Kampf des Jedi

12–13 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Palpatines Auge
- DarkSaber – Der Todesstern
- Planet des Zwilichts

X-Wing:

- Das letzte Gefecht

14 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Der Kristallstern

16–17 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die schwarze Flotte:

- Vor dem Sturm
- Aufmarsch der Yevethaner
- Entscheidung bei Koornacht

17 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Rebellion der Verlorenen

18 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Corellia-Trilogie:

- Der Hinterhalt
- Angriff auf Selonia
- Showdown auf Centerpoint

19 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Hand von Thrawn:

- Schatten der Vergangenheit
- Blick in die Zukunft
- Der Zorn des Admirals

22 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Die Verschollenen

23–24 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Young Jedi Knights:

- Die Hüter der Macht
- Akademie der Verdammten
- Die Verlorenen
- Lichtschwerter
- Die Rückkehr des dunklen Ritters

- Angriff auf Yavin 4
- Die Trümmer von Alderaan
- Allianz der Vergessenen
- Stimmen des Zorns
- Gefangen auf Ryloth
- Das Vermächtnis des Imperiums

25 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Das Erbe der Jedi-Ritter:

- Die Abtrünnigen
- Die schwarze Flut
- Das Verderben
- Der Untergang
- Die letzte Chance
- Planet der Verlorenen
- Anakin und die Yuuzhan Vong
- Die Verheißung
- Das Ultimatum
- Jainas Flucht
- Rebellenträume
- Aufstand der Rebellen
- Verräter
- Wege des Schicksals
- Die Ruinen von Coruscant
- Der verschollene Planet
- Wider alle Hoffnung
- Die letzte Prophezeiung
- Vereint durch die Macht

35 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Dunkles Nest:

- Die Königsdrohne
- Die verborgene Königin
- Schwarmkrieg

40 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Wächter der Macht:

- Intrigen
- Blutlinien
- Sturmfront
- Exil
- Opfer
- Inferno
- Zorn
- Enthüllungen
- Sieg

41 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Gegenwind

43 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Millennium Falke

Das Verhängnis der Jedi-Ritter:

- Der Ausgestoßene
- Omen
- Abgrund
- Rückschlag
- Die Verbündeten
- Im Vortex
- Verurteilung
- Aufstieg

*Für Mom,
die nie daran gezweifelt hat,
dass sich die ganze Schreiberei eines Tages auszahlen wird.*

Dramatis Personae

- AIREN CRACKEN; Rebellenanführer (Mensch)
BIDOR FERROUZ; imperialer Gouverneur von Poln (Mensch)
CARLIST RIEEKAN; Rebellenanführer (Mensch)
DARIC LARONE; Sturmtruppler (Mensch)
GILAD PELLAEON; leitender Brückenoffizier der *Schimäre*
(Mensch)
JOAK QUILLER; Sturmtruppler (Mensch)
HAN SOLO; Captain des *Millennium Falken* (Mensch)
KORLO BRIGHTWATER; Sturmtruppler (Mensch)
LEIA ORGANA; Rebellenanführerin (Mensch)
LUKE SKYWALKER; Rebell (Mensch)
MARA JADE; Agentin des Imperators (Mensch)
NUSO ESVA; Kriegsherr (Fremdweltler)
SABERAN MARCROSS; Sturmtruppler (Mensch)
TAXTRO GRAVE; Sturmtruppler (Mensch)
THRAWN; imperialer Offizier (Chiss)
VAANTAAR; Flüchtling (Troukree)
VESTIN AXLON; Rebellenanführer (Mensch)

Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis ...

Die Entscheidungen eines Einzelnen prägen die Zukunft aller.

Jedi-Spruchwort

1. Kapitel

Der letzte Hyperraumsprung hatte es in sich. Der Startpunkt lag in einem unbedeutenden, kaum kartografierten Sternensystem und das Ziel in einem, das sogar noch obskurer war. Allerdings waren Offiziere und Besatzung des ISZ *Schimäre* die Besten in der Galaxis, und als Commander Gilad Pellaeon auf den Schirm sah, konnte er bestätigen, dass sie den Sprung mit höchster Präzision vollzogen hatten.

Er marschierte den Kommandolaufgang entlang, musterte den langen Bug der *Schimäre* und fragte sich, was bei allen Welten sie hier taten. Die *Schimäre* war ein imperialer Sternenerstörer, anderthalb Kilometer massive Panzerung und beeindruckende Bewaffnung, Symbol und Verkörperung von imperialer Macht und Autorität. Selbst die arroganten Anarchisten der Rebellion zögerten, bevor sie es mit Schiffen wie diesem aufnahmen.

Warum also, im Namen des Imperialen Zentrums, war die *Schimäre* für einen Personentransport abgestellt worden, wenn eben jene Rebellion heftiger und brutaler als je zuvor überall im Imperium wütete und Lord Vader höchstpersönlich beauftragt worden war, ihre Anführer aufzuspüren und zu vernichten?

»Das ist verrückt«, murkte Captain Calo Drusan, als er zu Pellaeon aufschloss. »Was in der *Galaxis* denkt sich das Oberkommando nur dabei?«

»Das Ganze ist tatsächlich ein wenig seltsam«, entgegnete Pellaeon diplomatisch. »Aber ich bin sicher, dass sie ihre Gründe dafür haben.«

Drusan schnaubte. »Wenn Sie das glauben, sind Sie ein Narr. Das Imperiale Zentrum hat sich einen Wasserkopf von Politikern zugelegt, von professionellen Stiefelleckern und Unfähigen. Vernunft und Intelligenz wurden schon vor langer Zeit in den Müllschächten runtergespült.« Er deutete auf den sternfunkelnden Himmel vor ihnen. »Ich vermute, da will jemand alle anderen damit beeindrucken, dass er ganze Flottenverbände herumschieben kann.«

»Könnte sein, Sir«, erwiderte Pellaeon, dem ein leichter Schauer über den Rücken lief. Im Großen und Ganzen lag Drusan richtig mit seinen Einschätzungen, was am imperialen Hof vor sich ging. Nichtsdestotrotz sprach auch ein Schiffskapitän derartige Dinge besser nicht laut aus.

In diesem Fall jedoch hatte Drusan unrecht ... da dieser bestimmte Befehl nicht von irgendeinem Lakaien des Imperialen Zentrums gekommen war. So hatte es zwar ausgesehen, und das war zweifelsohne beabsichtigt. Im Gegensatz zum Captain hatte Pellaeon den Befehl jedoch nicht einfach geschluckt, sondern sich etwas Zeit für Hintergrundrecherchen genommen. Der Befehl hatte zwar die richtigen Kanäle im Imperialen Zentrum durchlaufen, kam aber ursprünglich nicht von dort. Tatsächlich stammte er von einem unbekanntem Ort im Äußeren Rand.

Den streng geheimen Depeschen zufolge, die Drusan mit seinen leitenden Offizieren ausgetauscht hatte, befand sich

Großadmiral Zaarin gegenwärtig in dieser Gegend und patrouillierte an Bord des ISZ *Vorherrschaft* unbemerkt am Rande des Imperialen Raums – was stark darauf hindeutete, dass die Befehle der *Schimäre* geradewegs vom Großadmiral selbst stammten.

»Ein Schiff nähert sich, Captain«, rief der Sensoroffizier aus dem steuerbordseitigen Mannschaftsgraben. »Es ist gerade in das System eingetreten. Den Sensoren zufolge handelt es sich um einen leichten Frachter der *Kazellis*-Klasse.«

Drusan pfiiff leise. »Kazellis«, kommentierte er. »Ein seltener Vogel – die werden schon seit Jahren nicht mehr gebaut. Haben wir schon eine Kennung?«

»Ja, Sir«, rief der Kom-Offizier aus dem Mannschaftsgraben an Backbord. »Der Code bestätigt, dass es sich um die *Salabans Hoffnung* handelt.«

Pellaeon zog eine Augenbraue hoch. Das bedeutete, dass ihr mysteriöser Passagier eingetroffen war, und das bereits wenige Minuten nach der *Schimäre* selbst. Entweder verfügte er über ein hoch entwickeltes Gefühl für Timing oder hatte bemerkenswertes Glück.

»Vektor?«, fragte Drusan.

»Steuerbord voraus«, rief der Sensoroffizier. »Entfernung: achtzig Kilometer.«

Nicht nur so pünktlich wie die *Schimäre*, sondern auch noch in bester Position. Pellaeons Wertschätzung für den Piloten des Frachters stieg um zwei weitere Punkte.

Natürlich war nicht jeder dieser Ansicht. »Verdammter Narr!«, schnaubte Drusan. »Was soll das werden? Will er direkt auf uns zuhalten?«

Pellaeon ging ein paar Schritte nach vorn und spähte durch das Steuerbordsichtfenster. Vor dem Hintergrund der Sterne

war der Lichtschein des Sublichttriebwerks nur schwach zu erkennen.

Gleichwohl, eigentlich sollte dieser Lichtschein *überhaupt nicht* zu sehen sein. Nicht auf diese Entfernung. Es sei denn, der Pilot holte aus dem Sublichtantrieb alles heraus, was er zu bieten hatte, und noch ein bisschen mehr. Der einzige Grund, warum jemand so etwas tun würde ...

»Captain, ich empfehle, auf höchste Alarmstufe zu gehen«, sagte Pellaeon mit dringlichem Unterton und wandte sich an Drusan. »Dieses Schiff flieht vor irgendetwas.«

Einen Moment lang antwortete Drusan nicht. Sein Blick wanderte an Pellaeons Schulter vorbei zu dem näher kommenden Raumfrachter. Mit Mühe zwang sich Pellaeon, den Mund zu halten, und überließ es dem Captain, das Rätsel auf seine ureigene methodische Vorgehensweise zu lösen. Zu seiner Erleichterung begriff Drusan schließlich.

»Höchste Alarmstufe«, rief der Captain. »Und bestätigen Sie noch einmal diesen Kenncode. Nur für den Fall, dass er nicht vor etwas *flieht*, sondern mit dem Gedanken spielt, uns zu rammen.«

Pellaeon wandte sich wieder dem Sichtfenster zu und hoffte, dass es ihm gelang, seine Verwirrung zu verbergen, bevor sie dem Captain auffiel. Glaubte Drusan allen Ernstes, irgendjemand wäre dämlich *und* selbstmörderisch genug, um ein derart verrücktes Manöver durchzuführen? Selbst die Wahnsinnigen von der Rebellion sollten es besser wissen. Doch solange Drusans paranoide Vorsicht dafür sorgte, dass die Schutzschilde hochgefahren und die Turbolaser geladen wurden ...

»Kontakt!«, brüllte der Sensoroffizier. »Sechs nicht identifizierte Schiffe verlassen den Hyperraum und gehen hinter der *Salabans Hoffnung* in Verbundformation.«

»Bereit machen!«, rief Drusan. Der Captain liebte es, mit den Turbolasern der *Schimäre* auf etwas feuern zu können.
»Volle Energie auf alle Turbolaser!«

Pellaeon verzog das Gesicht. Wie üblich folgte Drusan der Standardgefechtsprozedur. Nur, dass diese in der aktuellen Situation nicht funktionieren würde. Bis die *Schimäre* feuerbereit war, hätten die Angreifer die *Salabans Hoffnung* längst eingeholt und den Raumfrachter umzingelt.

Wenn die *Schimäre* jedoch Energie auf die Sublichttriebwerke umlenkte und geradewegs auf den Frachter zuhielt, könnten sie die Angreifer möglicherweise verscheuchen oder sie zumindest kurzzeitig innehalten lassen. Darüber hinaus bedeutete es, ein bisschen eher in die effektive Feuerreichweite der Turbolaser zu gelangen, wenn sie die Distanz verringerten.
»Captain, wenn ich vorschlagen dürfte ...«

»Nein, dürfen Sie nicht, Commander«, unterbrach ihn Drusan ruhig. »Dies ist nicht der richtige Zeitpunkt für Ihre abstrusen Gefechtstheorien.«

»Captain, die *Salabans Hoffnung* ruft uns«, meldete der Kom-Offizier. »Lord Odo wünscht, Sie sofort zu sprechen.«

Pellaeon runzelte die Stirn. *Lord Odo* war die Art von Name, die man am imperialen Hof hörte, aber nicht hier draußen im Äußeren Rand. Was machte ein Mitglied des Hofes so weit weg vom Imperialen Zentrum?

»Stellen Sie ihn durch«, befahl Drusan.

»Ja, Sir.« Ein Klicken ertönte ...

»Captain Drusan, hier spricht Lord Odo«, sagte eine melodische Stimme über den Brückenlautsprecher. »Wie Sie vielleicht bemerkt haben, werden wir angegriffen.«

»Das ist mir nicht entgangen, Lord Odo«, erwiderte Drusan.
»Wir laden gerade die Turbolasergeschütze auf.«

»Ausgezeichnet«, meinte Odo. »Dürfte ich vorschlagen, dass Sie in der Zwischenzeit die restliche verfügbare Energie auf den Traktorstrahl umlenken und ...«

»Das ist keine gute Idee, mein Lord«, warnte Drusan. »Auf diese Entfernung könnte ein Traktorstrahl mit voller Leistung Ihre Außenhülle schwer beschädigen.«

»... dass Sie alle Energie auf den Traktorstrahl umlenken«, wiederholte Odo, jetzt mit einer gewissen Schärfe in der Stimme, »um die beiden hintersten Angreifer auf sich zu ziehen.«

»Und wenn wir ihren Rumpf ...« Mit Verspätung brach Drusan ab. »Oh ... ja ... Ja, ich verstehe. Fähnrich Caln, den Traktorstrahl auf die beiden am weitesten entfernten Angreifer ausrichten – arretieren und heranziehen!«

Mit einem Kloß im Hals wandte sich Pellaeon erneut dem Sichtfenster zu. Mittlerweile war das Triebwerksleuchten der feindlichen Schiffe deutlich zu erkennen. Es loderte vor den Sternen, als sich die Schiffe zügig auf das Heck der *Salabans Hoffnung* zubewegten. Drusan hatte recht gehabt, was die Gefahren von Traktorstrahlen mit voller Leistung auf diese Entfernung anging, und offensichtlich hoffte Odo darauf, dass genau das passieren würde. Er hoffte, dass der Traktorstrahl der *Schimäre* stark genug war, um die Außenhülle der Verfolger zu beschädigen oder sogar zu zerstören.

Doch falls die Schiffe der Angreifer widerstandsfähiger waren, als Odo dachte, würde das Manöver nichts weiter bewirken, als zwei der Angreifer schneller und leichter in Feuerdistanz zu bringen, als es ihnen allein möglich gewesen wäre. Dann wäre die *Salabans Hoffnung* von hinten *und* auf beiden Flanken von feindlichen Lasern umgeben, und es war unwahrscheinlich, dass die Schilde des Raumfrachters ausreichen würden, um mit der dreifachen Bedrohung fertigzuwerden.

Pellaeon pfiﬀ leise durch die Zähne und verfolgte weiter das Geschehen.

Mit einem Mal begannen die beiden Verfolgerschiffe am Ende der Formation wie wild zu rotieren. Ihr Emissionsstrahl wirbelte herum wie der Windfunkensprüher eines Kindes. »Traktorstrahl aktiviert«, rief der zuständige Offizier. »Angreifer arretiert und unterwegs zu uns.«

»Irgendwelche Anzeichen von Rumpfschäden?«, fragte Drusan.

»Nichts Messbares, Sir«, meldete der Sensoroffizier.

»Zur Kenntnis genommen«, sagte Drusan. »So viel dazu«, fügte er an Pellaeon gewandt hinzu.

»Nun, zumindest können sie nicht auf die *Salabans Hoffnung* feuern«, merkte Pellaeon an. »Nicht bei diesen Spiralbewegungen.«

»Ja, es ist schwierig, auf diese Weise ein Ziel zu erfassen«, stimmte Drusan widerwillig zu, »aber nicht unmöglich.«

Und plötzlich verstand Pellaeon. Odo hoffte nicht nur darauf, dass die Traktorstrahlen der *Schimäre* die angreifenden Schiffe in Stücke reißen würden. Er ließ die Angreifer von den Imperialen an seine Seite ziehen und setzte darauf, dass das Trudeln ihre Feuerkraft lange genug beeinträchtigen würde, um ...

Er grübelte noch immer über die Sache nach, als die Laser der *Salabans Hoffnung* auf beiden Seiten aufblitzten und die zwei im Traktorstrahl gefangenen Angreifer in Schrott verwandelten. Als sich die sich ausbreitenden Trümmerwolken aus dem Klammergriff des Traktorstrahls befreit hatten, fielen sie unweigerlich hinter die noch immer beschleunigende *Salabans Hoffnung* zurück, geradewegs in die Flugbahn der vier Verfolger, die dem Frachter nach wie vor auf den Fersen waren.

»Captain, Turbolaser bereit«, meldete der Waffenoffizier.

»Die übrigen Angreifer ins Visier nehmen«, raunzte Drusan.
»Das heißt, sofern es noch etwas Lohnenswertes gibt, das man anvisieren kann. Und informieren Sie den wachhabenden Offizier auf dem Hangardeck, dass ein Schiff im Anflug ist.«

Er sah Pellaeon an. »Auch wenn dieser Lord Odo womöglich ein Mitglied des imperialen Hofes ist«, murmelte er, »ist er zumindest schon mal nicht vollkommen unfähig.«

»Ja, Sir«, erwiderte Pellaeon. »Soll ich hier übernehmen, während Sie sich nach unten begeben, um ihn willkommen zu heißen?«

Drusan verzog das Gesicht. »Glücklicherweise bin ich zu sehr damit beschäftigt, diesen Schlamassel wieder in Ordnung zu bringen, als dass ich mich um Gäste kümmern könnte«, sagte er. »Sie gehen. Holen Sie ihn an Bord, zeigen Sie ihm seine Kabine – Sie wissen ja, wie die Sache läuft. Richten Sie ihm aus, dass ich herunterkommen und ihn begrüßen werde, sobald wir den Sprung auf Lichtgeschwindigkeit hinter uns haben.«

»Ja, Sir«, antwortete Pellaeon. »Vielleicht kann ich ja aus ihm herausbekommen, wohin diese verschlüsselten Koordinaten, die man uns geschickt hat, führen werden.«

»Darauf würde ich mich nicht verlassen, Commander«, meinte Drusan. »Der imperiale Hof hat eine ebenso große Vorliebe für Geheimnisse wie jeder andere auch.« Er winkte mit der Hand. »Wegtreten.«

Noch niemals zuvor war Pellaeon die zweifelhafte Ehre zuteil geworden, ein amtierendes Mitglied des imperialen Hofes auf seinem Schiff begrüßen zu dürfen. Allerdings hatte er all die Geschichten über die Arroganz der edlen Herrschaften gehört,

über ihre Passion für alles Seltene und Teure und ihre farbenfrohe, speichelleckende Gefolgschaft.

Lord Odo erwies sich als echte Überraschung. Der Erste, der aufs Hangardeck hinaustrat, war ein alter, zerbrechlich wirkender Mann, der nicht in üppige, teure Stoffe gewandet war, sondern einen schlichten Pilotenanzug trug. Der Zweite war ein weiterer Mensch – zumindest nahm Pellaeon an, dass es sich bei ihm um einen Menschen handelte – in eine grau-burgunderrote Robe mit Kapuze, schwarze Handschuhe, Stiefel und einen Umhang gekleidet, mit einer schwarzen Vollgesichtsmaske wie ein stummer Pantomime. Einen dritten Passagier gab es nicht. Falls Odo mit Gefolge gereist war, hatte er es offenkundig zurückgelassen.

Bloß, um sicherzugehen, wartete Pellaeon, bis der Pilot das Zeichen gab, die Einstiegluke zu schließen. Erst, als das Schott mit einem dumpfen Laut einrastete, trat er vor. »Lord Odo«, sagte er und verbeugte sich tief aus der Hüfte heraus, wobei er inständig hoffte, dass ihm der Besucher etwaige unbeabsichtigte Versäumnisse in der angemessenen Hofetikette nachsehen würde, »ich bin Commander Gilad Pellaeon, dritter Brückennoffizier des imperialen Sternenzerstörers *Schimäre*. Captain Drusan bat mich, Sie willkommen zu heißen und Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass er Ihnen persönlich seinen Respekt erweisen wird, sobald es seine Pflichten auf der Brücke erlauben.«

»Vielen Dank, Commander«, erwiderte Odo im gleichen melodischen Tonfall, den Pellaeon schon auf der Brücke gehört hatte, jetzt jedoch leicht von der Maske gedämpft. Pellaeon fiel auf, dass es keine Mundöffnung gab, auch keine Schlitz für die Augen. Entweder vermochte Odo es irgendwie, geradewegs durch das Metall hindurchzusehen, oder in die Innensei-



Timothy Zahn

Star Wars™ . Einsame Entscheidungen

Roman

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Paperback, Broschur, 544 Seiten, 13,5 x 20,6 cm

ISBN: 978-3-442-37954-5

Blanvalet

Erscheinungstermin: August 2012

Die Rebellion geht weiter ...

Ein Jahr ist seit der Zerstörung des ersten Todessterns vergangen. Als Gouverneur Ferrouz den Rebellen überraschend Zuflucht bietet, brechen Luke, Leia, Han und Chewie als Kundschafter nach Candoras auf. Imperator Palpatine jedoch erfährt von dem möglichen Bündnis und sendet seine tödlichste Waffe aus – Mara Jade. Sie soll Ferrouz für seinen Verrat strafen und die Rebellen endgültig vernichten. Aber noch eine weitere Figur wartet in diesem undurchsichtigen Spiel auf ihren Einsatz ...



Der Titel im Katalog